

Positionspapier der ASG Saar

Die ASG- Landeskonferenz möge beschließen die Landes- und Bundesregierung mit der Schaffung, rechtlicher Rahmenbedingungen zur bewohnerübergreifenden Anschaffung und Lagerung von Medikamenten und Verbandstoffen in Pflegeeinrichtungen, vergleichbaren Wohnformen und in der ambulanten Versorgung mit dem Ziel Verschwendung von diesen wichtigen Ressourcen zu vermeiden, zu beauftragen.

Begründung:

Wir bekommen immer wieder Rückmeldung aus Einrichtungen der stationären Langzeitpflege (und vergleichbaren Wohnformen), dass eine massive Verschwendung von Medikamenten und Verbandstoffen stattfindet. Dies ist mitunter darauf zurückzuführen, dass alle Medikamente und Verbandstoffe nur bewohnerbezogen angeschafft und gelagert werden dürfen. Gerade im Bereich der sog. Bedarfsmedikamente, bei denen die Häufigkeit der Anwendung nicht abzuschätzen ist, werden oft angebrochene Schachteln beim Erreichen des MHD entsorgt. Ist ein solches Bedarfsmedikament vom Arzt einmal angeordnet, muss dieses dauerhaft, bzw. für die Dauer der Verordnung, bewohnerbezogen vorrätig sein. Selbst wenn mehrere Personen das gleiche Medikament mit gleicher Indikation angeordnet haben, beispielsweise ein Akutmittel gegen Schmerzen, Diarrhoe oder anderen akut auftretenden Symptomen, und die Häufigkeit der Vergabe sich rein an diesen mehr oder weniger häufig auftretenden Phänomenen ausrichtet, ist eine gruppierte Bevorratung nicht gestattet. Dasselbe gilt für Verbandsmaterialien. Ist beispielsweise eine Wunde abgeheilt, dürfen die übrig gebliebenen Verbandstoffe nicht bei einem anderen Bewohner oder Patienten mit gleichem Bedarf weiterverwendet werden.

Die nach wie vor anhaltenden Lieferschwierigkeiten von Medikamenten 2022/2023 sollten uns gelehrt haben, dass wir mit diesen wertvollen Ressourcen nicht so verantwortungslos und verschwenderisch umgehen dürfen. Die momentane Gesetzgebung zwingt die Betreiber von Pflegeeinrichtungen oder auch ambulanten Pflegediensten regelmäßig dazu Medikamente, Verbandstoffe und sonstige Materialien zu entsorgen. Dies verknappt nicht nur an der einen Stelle zusätzlich die verfügbaren Ressourcen. Es belastet an anderer Stelle durch das zusätzliche Aufkommen von Müll auch unsere Umwelt.

Einer bürokratiearmen Umsetzung muss eine hohe Priorität eingeräumt werden.